



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: 20-xxxx

Antrag öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich		

Luftqualität in der Max-Brauer-Allee zügig verbessern!

Antrag der Fraktion DIE LINKE

Die Stadt Hamburg muss mehr für eine bessere Luftqualität unternehmen. Das Verwaltungsgericht gab Anfang November der Klage der Umweltschutzorganisation BUND und eines Anwohners der vielbefahrenen Max-Brauer-Allee Recht. Das Gericht verpflichtete damit die Stadt, neue Schritte zu unternehmen, damit die seit 2010 verbindlichen EU-Grenzwerte für das schädliche Gas Stickstoffdioxid möglichst rasch eingehalten werden. Die Stadt will gegen dieses erstinstanzliche Urteil in Berufung gehen. Die ist der falsche Weg. Hamburg sollte das Urteil anerkennen und im Interesse des Gesundheits- und Umweltschutzes zügig geeignete Maßnahmenvorschläge entwickeln, die geeignet sind, für deutlich verbesserte Luftqualität in der Max-Brauer-Allee zu sorgen.

Vor diesem Hintergrund beschließt die Bezirksversammlung Altona:

1. Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt wird gemäß § 27 Absatz 1 Satz 1 BezVG aufgefordert, darauf hinzuwirken, dass gegen die Entscheidung des Verwaltungsgerichts Hamburg, die Freie und Hansestadt Hamburg zu verpflichten, neue Schritte in der Max-Brauer-Allee zu unternehmen, damit die seit 2010 verbindlichen EU-Grenzwerte für das schädliche Gas Stickstoffdioxid möglichst zügig eingehalten werden, auf Rechtsmittel verzichtet wird.
2. Weiterhin wird die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt gemäß § 27 Absatz 1 Satz 1 BezVG aufgefordert, schnellstmöglich Maßnahmenvorschläge zu erarbeiten, die es ermöglichen, dass die EU-Grenzwerte für Stickstoffdioxid in der Max-Brauer-Allee umgehend eingehalten werden. Die Maßnahmenvorschläge sind dem Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz, Gesundheit und Senioren vorzustellen.

Petium: Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten.